

# Leipziger Tageblatt

und

## Anzeiger.

N<sup>o</sup> 26.

Wittwoch den 26. Januar.

1853.

### Nekrolog.

(Fortsetzung.)

Gouverneur Calhoun von Neu-Mexico st. am 30. Juni.

Salvator Cammarano, der Verfasser der Texte zu den meisten neuern italienischen Opern, st. am 17. Juli in Neapel.

Generalmajor v. Carcano, ein geborner Mailänder, aber dem österr. Kaiserhause treu ergeben und 1848 als Geiseln in Mailand zurückgehalten, früher Dienstkammerer beim Vicetönig Erzherzog Rainer, st. Ende Januar in Mailand.

Dr. Friedrich Wilhelm Carovs, durch seine philosophischen und theologischen Schriften rühmlichst bekannt und hochgeschätzt, geb. den 20. Juni 1789 zu Coblenz, st. am 18. März in Heidelberg.

General Carré st. am 15. Mai in Paris.

Der römisch-katholische Bischof Carruthers st. Ende Mai in Edinburg, 83 J.

General Don Francisco Javier de Castanos, Herzog von Baylen, geb. am 22. April 1756 in Madrid, st. am 24. September d. J. Er war ein Zögling des berühmten Generals Grafen Dreyß, den er nach Deutschland begleitete, wo er in Friedrichs d. Gr. Schule die Taktik studierte. Diente von 1794—1815 in allen Feldzügen mit Auszeichnung.

Dominik Castelli, katholischer Erzbischof der Insel Neapel, wozu er 1844 von Papst Gregor XIII. ernannt worden war, st. das. Ende Juni, 55 J.

Matthias Alexander Caströn, der berühmte Professor der finnischen Sprache, st. am 7. Mai in Helsingfors (Finland).

Cardinal Castruccio Castracane, degli Antelminelli, Bischof von Palestrina und Großpönitentiar der römisch-katholischen Kirche, geb. am 2. Septbr. 1779 in Urbino, st. am 22. Febr. in Rom.

General Caulfield, Parlamentsmitglied für Abington, st. am 2. Novbr. zu Kilmore in Irland.

Carvó, Director der schönen Künste in Paris, st. Anf. April.

Generalleutnant a. D. Clemens Franciscus Faverius v. Cervinski di Monte Marchi, geb. am 16. Decbr. 1785 zu Luckau in der Niederlausitz, wo sein Vater als Premierlieutenant im kurf. sächs. Infanterieregimente Prinz Sotha in Garnison stand, stammte aus einer alten florentinischen adeligen Familie, st. am 5. Juni in Pillnig und ward am 9. Juni auf dem Kirchhofe zu Hosterwitz begraben.

John Kemple Chapman, Inhaber einer der größten Londoner Druckereien und Herausgeber des Wochenblatts „Sunday Times“, st. Anf. Septbr. Er war früher Schauspieler und mit der Schwester von Dr. Charles Keane vermählt.

Bischof Philander Chase von Illinois, der älteste Bischof der protestantischen Episcopalkirche.

Der berühmte Staatsmann Henry Clay, geb. am 12. April 1777 in Hannover County, Staat Virginia, englischer Abstammung, st. am 29. Juni in Washington.

Henry Jones Clinton, der berühmte Herausgeber der *Past* Hellenici und der *Past* Romani, st. im Novbr. in London.

General Colby, bekannt durch die Rettung der großen trigonometrischen Vermessungen von England, welche der Herzog von Wellington angeordnet hatte, und durch das unschätzbare Kartenwerk, welches die Früchte 20jähriger Arbeit war, st. am 2. Decbr. bei Liverpool.

Feldmarschall-Lieutenant Fürst Franz v. Colloredo-Mansfeld, geb. am 8. November 1802 in Wien, starb am 28. Mai in Gießenberg.

Graf Colombi, a. o. span. Gesandter in Rom, st. das. am 31. Oct. Colombo di Sacura, der letzte Sprosse des Entdeckers von Amerika, der letzte Nachkomme von Columbus, st. im April 1851.

Die Wittve des am 14. Septbr. 1851 in Cooperstown in Nordamerika gestorbenen Schriftstellers Fenimore Cooper st. am 20. Januar.

Der gelehrte Dr. Cooper, Priester an der Kirche zu Maria Empfängniß in Dublin, st. Ende Decbr.

Graf v. Cortlosquet, in Lothringen geboren, einer von den edelsten Vertretern und ehrwürdigsten Veteranen der französischen Gesellschaft, st. am 1. Novbr. in hohem Alter zu Jerusalem, wohin er als gläubiger Pilger gewandert war.

Professor Cowper, einer der genialsten jüngern Mechaniker Englands, der namentlich durch seine Erfindung zur Vervollkommnung von Druckerpressen und durch die Klarheit seiner populären Vorträge berühmt war, st. Ende Octbr. in London.

Pauline Czient, die bekannte Reiterin und Reitlehrerin, st. am 20. April in Paris, 36 J.

Franz Ladislaus Czajkovsky, Professor der slavischen Philologie an der Prager Universität, einer der Koryphäen der böhmischen Literatur, geb. am 7. März 1799 in Strakonitz, st. am 5. August in Prag.

Graf Anton Cziráky und in Denezsalva, ehemal. k. k. Staatsminister, st. am 23. Febr. in Preßburg, 80 J.

John Dalrymple, der berühmte engl. Augenarzt, st. am 2. Mai in London, 49 J.

J. Danilow, k. russ. Geh. Rath und Senator, 31 Jahre lang der Person des verst. Großfürsten Konstantin Paulowitsch attached, st. am 23. August in Petersburg, 82 J.

Professor Johann Traugott Lederecht Danz, verdienter deutscher Theolog, entschiedener Rationalist, geb. am 31. Mai 1769 zu Weimar, st. am 15. Mai 1851 in Jena.

General Darosz, der schon in der polnischen Revolution 1831 als Militär diente und in neuern Zeiten mit Ledru-Rollin und Mazzini die bombastischen an das demokratische Europa gerichteten Manifeste unterzeichnete, st. am 20. August in London, 44 J.

Die verw. Königin Marie Sophie Friederike, Gemahlin des verst. Königs von Dänemark, Frederik VI., geb. Prinzessin von Hessen-Kassel, geb. den 28. Decbr. 1767, vermählt den 31. Juli 1790 und verwitwet seit dem 3. Decbr. 1839, st. am 21. März in Kopenhagen.

Der talentvolle Prediger Dessen di st. Anf. Novbr. in Mantua. Dr. Christian Dehn, Schriftsteller, vornehmlich bekannt als Dichter des Textes zur Oper „die Dbotriten“, st. am 15. Juni in Schwerin.

Dr. Friedrich Wilhelm Demuth, groß. ostend. Regierungsrath, ehemaliger Stadtrath in Leipzig, geb. am 12. Decbr. 1778 in Baugen, st. am 25. April in Dresden.

Henrich Didot, Senior der bekannten Pariser Buchhändlerfamilie, ursprünglich Graveur, st. zu Conjumeau (bei Paris), 87 J. Er war der Erfinder der Polyamatypie (der zusammengedrungenen Buchstaben), wofür ihm Napoleon den Orden der Ehrenlegion verlieh. Von ihm, im Verein mit seinem Vetter Firmin Didot, sind die von 1790—1793 ausgegebenen bekannten Assignaten gezeichnet und gestochen.

Ritter v. Dierkes, k. k. Feldmarschalllieutenant, Anfang Januar in den Pensionsstand getreten, früher Erzieher der Söhne des Erzherzogs Rainer, st. am 30. Januar in Verona.

- Graf Moriz Dietrichstein**, k. k. wirkl. Geh. Rath und Kämmerer, ehemals k. k. Botschafter in London, st. im Octbr. in Wien, 54 J. Mit ihm erlischt das ruhmvolle Geschlecht.
- Lord William Lewis Hughes Dinorben**, von Kimmel-Park in der Grafschaft Denbigh, der vertrauteste Freund des verst. Herzogs von Suffer und Adjutant der Königin, britischer Peer, bis 1831 Mitglied des Unterhauses, st. am 10. Febr. auf seinem Landsitz in der Nähe von St. Asaph in Wales, 84 J.
- Dionysios**, Bischof von Synuria, Vicepräsident der heiligen Synode, st. am 3. Febr. in Athen.
- Dr. Dolce**, der zum dritten Male von England nach der westafrikanischen Küste gereist, um das Medicinalwesen in den dortigen englischen Niederlassungen zu überwachen, ist dem Klima erlegen.
- J. Dorner**, k. Central-Galerie-Conservator, st. am 14. Decbr. in München, 77 J.
- Etienne Dossin**, einer der größten Botaniker, st. am 26. Decbr. in Lüttich, 75 J.
- Generallieutenant Sir J. Downman**, Platzcommandant von Woolwich, st. Anf. August.
- Joseph v. Drouin**, k. bayerischer Oberst a. D., st. am 22. August in München, 82 J.
- Dumon-Dumortier**, Präsident des belg. Senats, st. am 28. Januar in Tournay.
- Regisseur Durand**, der letzte Schauspieler aus der Göthischen Schule, st. am 20. Febr. in Weimar.
- Der Reichspeer George Talbot Rice**, Baron v. Dynevor, in der Waliser Grafschaft Caermarthen, deren Lord-Lieutenant er war, st. am 9. April auf seinem Landsitz in Dorfordshire, 87 J.
- Friedrich Eberhardt**, Regierungsrath im Ministerium des Innern, Commandeur und Ritter mehrerer Orden, geb. am 5. April 1791 in Koburg, st. am 5. Decbr. in Dresden. Wurde am 11. Decbr. in Koburg beigesetzt. Er war einer der ausgezeichnetsten Beamten im Polizeifache, seit 1850 im k. sächs. Staatsdienste, früher an 25 Jahre im herzogl. Sachsen-Koburgischen.
- Der gelehrte Isländer, Dr. theol. Sveinbjörn Egilsson**, Sohn des Bauers Egill Sveinbjarnarson zu Innri Njarthvík, im District Guldbringe, st. am 17. August in Reykjavik, 61 J.
- Der Oberhofprediger, wirkl. Oberconsistorialrath Dr. Fr. Ehrenberg**, geb. am 6. Decbr. 1776 zu Eiberfeld, st. am 8. Decbr. in Berlin.
- Hubertus Ambrosius Eichhorn**, wirkl. Geh. Rath, st. Ende Novbr. in Berlin.
- Dr. Eisenstein**, einer der ersten Mathematiker, st. am 10. Octbr. in Berlin, 30 J.
- Die verw. Frau Anna Maria Gräfin zu Elk**, geb. Freiin v. Wambold von Umstadt, Obersthofmeisterin der Königin Therese von Bayern, st. am 13. Septbr. auf Schloß Pommersfelden in Franken.
- Prof. William Empson**, Lehrer der Geschichte und Rechtswissenschaft, bekannt als Herausgeber der „Edinburgh Review“, st. am 10. Decbr. in Haylebury, 62 J.
- v. Engelbrechten**, k. hannov. Geh. Justizrath a. D., st. am 7. Juni in Stade.
- Engelhard**, a. o. franz. Gesandter in Karlsruhe, st. am 9. Novbr.
- Ferd. Ernst**, Regisseur des ständ. Theaters in Prag, st. am 8. März.
- Prof. Adam Karl August v. Eschenmayer**, ursprünglich Arzt, aber berühmt im philosophischen Gebiet, in welchem er auch lange in Tübingen eine Lehrstelle versah, geb. 1770 zu Naumburg, st. am 17. Novbr. zu Kirchheim a. d. Teck.
- Dr. A. R. Estreicher**, Professor, früher Rector und Senator der Universität Krakau, st. am 1. August.
- Baron Evain**, pens. Generallieutenant und Staatsminister, st. Ende Mai. Er war 1775 in Douai geboren, diente unter dem Kaiserreich in der franz. Artillerie und trat 1832 in die Dienste Belgiens, wo er zu drei verschiedenen Malen 1832—36 den Posten eines Kriegsministers bekleidete.
- Marschall Exelmans**, Graf Remi Jos. Isidore, Ex-Pair von Frankreich, geb. zu Bar le Duc 1775, st. in Folge eines Sturzes mit dem Pferde am 22. Juli in Paris. Er erschien 1791 im Heere der Republikaner, 1799 in Neapel, 1805 als Adjutant Murat's in Oesterreich; die Schlacht bei Eylau 1807 erhob ihn zum Brigadegeneral; kämpfte in Spanien, Rußland und befehligte die Cavallerie der kaiserl. Garde 1814 und bei Waterloo; ward verbannt und kam unter Louis Philipp nach Frankreich zurück.

**Dr. Epler, Rulemann Friedrich**, seit 1817 der erste Bischof der evangelischen Landeskirche, geb. am 5. April 1770 zu Hamm, st. am 3. Febr. in Potsdam, wo er, von Stein empfohlen, 1801 als Garnisonprediger angestellt wurde.

(Fortsetzung folgt.)

### Fünftes Euterpe-Concert.

Als Orchesterwerke brachte der gestrige Abend die Ouverture aus A dur von Rieck und die D dur-Sinfonie von Beethoven. Das Orchester führte beide Compositionen unter ihres tüchtigen Dirigenten, Herrn Riccius, sicherer Leitung präcis und wohl nuancirt aus. Eine kleine, kaum bemerkbare Unebenheit in der Ouverture würden wir gar nicht berühren, weil kein irdisches Orchester solchen Dingen durchaus zu entgehen im Stande ist, wenn ein ehrlicher Referent seine Aufmerksamkeit und Unparteilichkeit nicht jederzeit sorgsam darzuthun hätte. Anstatt des Herrn Schneider, der seine zugesagten Gesangsvorträge wegen plötzlich angelegter Oper aufgeben mußte, trat Fräul. Bleyel ein. Ihre Stimme erschien uns heute weit sicherer im Anschlag, klangvoller im Ton, ihr Vortrag der Arie aus Rinaldo von Händel gefühlvoller. Nur in den Liedern von Nezer und Mendelssohn wäre etwas wärmere Empfindung zu wünschen gewesen. Es freut uns, das Urtheil, welches wir über ihre Leistungen im vorigen Concert gefällt, dahin rectificiren zu können, daß das, was wir mangelnder Schule zuschreiben zu müssen glaubten, wohl nur Folge einer momentan ungünstigen Disposition, vielleicht einer zu großen Befangenheit gewesen ist. Eine recht angenehme Erscheinung war Herr Louis Brassin, der das Adagio und Finale aus dem G moll-Concert von Moscheles und am Schluß des ersten Theils die Fantasie über Themen aus Don Juan von Thalberg vortrug. An diesem jungen Manne sind gute Eigenschaften zu rühmen. Bescheiden in seinem Auftreten, ohne alle Virtuosenziererei, strebt er mit bereits bedeutend ausgebildeter Technik und warmer Empfindung den Geist der vorzutragenden Composition zum Ausdruck zu bringen. Dabei hält er im Ganzen mit Sicherheit das Tempo fest, jenes ewige Tempo rubato verschmähend, wodurch so mancher Virtuos der Neuzeit seine Seele darzulegen rühmt, während er nichts als seinen künstlerischen Unverstand documentirt.

### Die chinesische Familie in Leipzig.

Wenige Völker haben von jeher unser Interesse so sehr erweckt, als das Volk der Chinesen, das einst in Wissenschaft und Kunst eine so hohe Stufe errang, bis es sich plötzlich gehemmt sah in seinen Fortschritten; das, abgeschlossen wie es war, mehr noch durch das Gesez, als durch die vielbesprochene Mauer, sich zu umhüllen wußte mit einem geheimnißvollen Schleier, und so unsere Neugier so sehr rege machte. Sehr richtig sagt ein neuer Reisender: „Ein dichter Schleier ruht über China, hebt ihn, und Ihr seht einen Leichnam, der bei einem starken Luftzuge wohl gar in Asche zerfällt. China lebt, aber es lebt das Leben der Kröte, die in Tropfstein der Urvwelt eingeschlossen durch Jahrtausende vegetirt, aber stirbt, sobald man die Hülle zerschlägt.“ Der geheimnißvolle Schleier ist bereits gelichtet, die Hülle zum Theil zerschlagen, die engen Schranken der Abgeschlossenheit sind theilweise zertrümmert, und schon ist es dahin gekommen, daß ganze Familien auswandern, um sich fremde Länder zu besehen, freilich, im speculativen Geiste der Chinesen, nicht ohne sich die Reise auch vollkommen bezahlt zu machen. Zu diesen Familien gehört nun auch die des Herrn Chung-Atai aus der Provinz Leong-Nan, dreißig Stunden nördlich von Canton. Genannter Herr, ein Landeigentümer, der sich vorzüglich mit Thee-Kultur beschäftigte, besuchte mit seiner Familie die große Industrieausstellung in London, und, wie dort in der Weltstadt, erregte diese Familie überall, wo sie hinkam, eine wahrhafte Sensation: denn es ist das erste Mal, daß man eine chinesische Familie aus den höheren Ständen in Europa sieht das erste Mal, daß man namentlich Damen hier erblickt, mit den so seltsamen kleinen Füßchen und nicht minder seltsamen Kopfschmuck, dazu Kleidungsstücke, Hausgeräthe, Waffen, Gemälde, kurz Alles, was uns einen Blick in das häusliche und öffentliche Leben der Chinesen werfen läßt. Gegenwärtig hält sich bekanntlich diese Familie bei uns auf und empfängt Besuche in dem sich ganz vorzüglich dazu eignenden schön decorirten Saale der europäischen Börsenhalle. Auf einer erhöhten Bühne in der Mitte des Saales hat die Familie ihren Sitz ge-

nomm  
Waffe  
große  
mann  
Eindr  
meine  
Umge  
nomie  
in ihr  
beha  
Phyfi  
zeigen  
ausge  
fiogn  
des  
mong  
gench  
auch  
Man  
zu er  
sein  
man  
wenn  
Gefi  
Bess  
ja!  
gilt  
so la  
find  
Haa  
wie  
auf  
gesch  
Ueb  
mar  
sind  
Die  
klei  
noch  
geh  
St  
des  
die  
so  
klei  
sol  
wü  
Zir  
thi  
na  
D  
wo  
fir  
dr  
ein  
au  
vo  
E  
d  
fr  
w  
n  
C  
fi  
fi

nommen. Die Wände ringsherum sind mit jenen Geräthschaften, Waffen, Bildern u. s. w. geschmückt, und im Hintergrunde ist eine große Tafel belastet mit tausenden chinesischer Kunstartikel, der mannigfaltigsten Art, die zum Verkaufe ausgestellt sind. Welchen Eindruck macht aber die Familie auf den Beschauer? Im Allgemeinen einen weit über Erwarten angenehmen; denn wie ihre ganze Umgebung einladend ist, so haben sie auch selbst in ihren Physiognomien, wie in ihrem ganzen Wesen etwas so Einnehmendes, selbst in ihrer Sprache etwas so wenig Abstoßendes, daß man sich gar behaglich bei ihnen fühlt und gar angenehm überrascht sieht. Die Physiognomien des Herrn Chung-Atai, seiner Frau und Schwägerin zeigen zwar den mongolischen Schnitt, doch bei weitem nicht so ausgeprägt, daß man nicht sagen sollte, man habe ähnliche Physiognomien nicht selten auch schon bei uns gesehen; nur die Züge des Dienstmädchens sind etwas gröber ausgewirkt und zeigen den mongolischen Charakter deutlicher, ohne daß sie jedoch einen unangenehmen Eindruck machen; denn das kluge freundliche Auge fehlt auch ihm nicht. Herr Chung-Atai ist ein gar freundlicher, lieber Mann, der unermüdet seinen Namen schreibt, um Jeden damit zu erfreuen. Dabei hat seine ganze Haltung etwas so Anständiges, sein höfliches gefälliges Wesen einen so europäischen Anstrich, daß man glauben würde, man habe einen gebildeten Europäer vor sich, wenn nicht sein prachtvoller, bis an die Erde reichender Zopf, sein Gesichtsausdruck, sein Sprachton und seine Kleidung uns eines Besseren belehrten. Auch seine Gattin zeigt die gebildete Dame; ja! es ist ihr eine gewisse Würde nicht abzuspüren, und dasselbe gilt von ihrer freundlichen Schwägerin. Der Anzug ist gar nicht so lächerlich, so unkleidlich, wie man gewöhnlich annimmt, ich finde ihn im Gegentheil höchst zweckmäßig und bequem. Was den Haarputz betrifft, so trägt nur das Dienstmädchen das Haar so, wie wir es à la chinoise nennen. Die Damen tragen es dagegen auf eine ganz eigenthümliche Weise so um ein Drahtgeflecht herumgeschlagen, daß es am Hinterkopfe einen großen Flügel bildet. Uebrigens haben sie ein so schönes schwarzes Haar, daß sie gewiß manche unserer Damen darum beneiden wird. Das Merkwürdigste sind aber die kleinen Füße der Damen, durch die sie sich von ihrer Dienerin ebenfalls unterscheiden. Ich habe schon viel von diesen kleinen Füßen gehört, aber so klein habe ich sie mir nie gedacht, noch weniger aber, daß sie so gut, ohne alle Unterstüßung damit gehen können, versteht sich, auf ebenem Boden; denn auf unserem Straßenpflaster z. B. würde es ihnen unmöglich sein. Ein Modell des Fußes zeigt uns, wie die Zehen künstlich von der Seite unter die Fußsohle gedrückt, und von Bändern zusammengehalten werden, so daß der Fuß so klein bleibt wie der eines kleinen Kindes. Ein kleiner Fuß gilt auch bei unsern Damen als schön, aber für ein solches Miniaturfüßchen, wie diese chinesischen Damen haben, würden sie sich doch bedanken; denn solche Füßchen fesseln an das Zimmer. Daß der Gang dieser chinesischen Damen etwas Eigenthümliches, Unsicheres hat, so schnell er übrigens den Umständen nach ist, versteht sich von selbst. Die Lieblingsbeschäftigung der Damen ist das Dominospiel, das sehr wenig von unserem abweicht. Die Schwägerin, ein junges Mädchen von 18 Jahren singt auch. Ihr Gesang ist einfach, bewegt sich kaum zwischen drei oder vier Tönen, hat etwas Melancholisches, und wird von einem nicht minder einfachen Instrument begleitet. Letzteres besteht aus einer Holzglocke auf drei Füßen, an der Seite mit einem hervorstehenden Bretchen, und abwechselnd schlägt nun Herr Chung-Atai mit zwei Rohrstäbchen bald auf die Glocke, bald auf das Stäbchen. Unter den Geräthschaften ist wohl das Merkwürdigste das chinesische Bett, gewiß das Unbequemste was es für uns geben könnte. Doch ich bin schon zu weitläufig gewesen, und es wird wohl wenig Leser geben, die nicht diese interessante Familie sehen werden, darum darf ich mich wohl der Beschreibung der zahlreichen Geräthschaften überhoben sehn, und ich schließe daher mit der Versicherung, daß man sich gewiß selten bei einem Besuche so befriedigt finden wird, als hier bei diesen Chinesen. Rch.

### Vermischtes.

Die Abstammung der Bewohner der Vereinigten Staaten. Eines der interessantesten Resultate des Censuses ist die Classification der Einwohner nach ihren Geburtsländern. Von den freien Bewohnern der Vereinigten Staaten sind 17,736,792 Eingeborne und 2,210,828 in fremden Ländern geboren; von 39,227 konnte die Abstammung nicht festgestellt werden. Von den

im Auslande gebornen wohnen 1,965,518 in den freien, 245,000 in den Sklavenstaaten. Man sieht, daß die Einwohner fremder Abkunft 11,06 % der ganzen freien Bevölkerung bilden. Nach den Ländern der Herkunft vertheilten sich die im Auslande gebornen Bewohner der Vereinigten Staaten 1850 wie folgt: Irland 961,719, Deutschland 573,225, England 278,675 und Wales 29,869, Schottland 70,500, British-Amerika 147,700, Frankreich 54,069, andere Länder 95,022. Total 2,210,828. Hiernach berechnet sich die Procentzahl für die einzelnen Länder. Irland 43,4 %, Deutschland 25,9 %, British-Amerika 6,68 %, Schottland 3,17 %, Frankreich 2,44 %, Wales 1,34 %, verschiedene 4,17 %.

Ein anderer interessanter Theil der Volkszählung verbreitet sich über das Wandern der Bewohner der Staaten im Lande selbst. Daraus ergibt sich, daß im Ganzen von den 17,736,792 freien Einwohnern 4,112,433 aus den Staaten ihrer Geburt ausgewandert sind und sich in andern Staaten niedergelassen haben. Südcarolina hat die meisten seiner Söhne ausgesandt, und zwar nicht weniger als 59 %.

Eine Notiz für Aerzte. Eine junge Demoiselle, mit Namen D. R., welche in einer der ersten Modehandlungen am Boulevard des Italiens in Paris angestellt war, mußte sich vor einigen Tagen in Gesellschaft ihrer Schwester nach der Vorstadt St. Germain begeben. Auf dem Wege wurde sie plötzlich unwohl. Man brachte sie in eine Waarenhandlung, wo ihr die erste Hülfe geleistet wurde. Ein Arzt, der zufällig herbeikam und welchen man an diesem Orte nicht kannte, verordnete einen Aderlaß und applicirte ihn allsogleich selbst, um schnelle Hülfe zu leisten.

Am nächsten Tage empfand Mademoiselle R. einen heftigen Schmerz an dem Arme, an welchem ihr zur Ader gelassen worden war, und schrieb ihn der Anstrengung zu, welcher sie sich durch ihr Geschäft aussetzen hatte. Aber nach zwei bis drei Tagen zeigte sich eine beträchtliche Geschwulst, die den ganzen Arm einnahm und die unleidlichsten Schmerzen und Stiche mit sich führte.

Der herbeigerufene Arzt erkannte allsogleich, daß diese Entzündung durch die Lanzette erzeugt wurde, die, früher nicht gereinigt, bei einem Individuum, mit ansteckender Krankheit behaftet, verwendet worden war. Der Krankheitsfall war ein bedenklicher, der Arzt rief vier seiner Collegen zu einem Concilium herbei, und einstimmig beschlossen diese die Amputation des kranken Armes. Leider war es schon zu spät. Schulter und Brust waren von dem giftartigen Stoffe ergriffen und nach wenig Tagen gab das junge Mädchen unter den gräßlichsten Schmerzen ihren Geist auf. (Wiener Theaterzeitung.)

Bekanntlich wird die Königin von England sehr häufig mit ganz absonderlichen Geschenken überrascht, welche die loyale Galanterie ihrer Unterthanen ihr zu Füßen legt. Bald ist irgend einer ehrenwerthen Mistress ein schneeweißes, seidenhaariges Kaninchen geworfen worden, bald in einem Winkel der grünen Insel irgend ein zartes Gemüse in riesiger Dimension aufgesproßt; ja, man hat sogar Beispiele, daß wohlgerathene Kühe als Geschenke ihren Weg in den königl. Palast fanden, wo sie alle mit gleicher Huld und Liebenswürdigkeit von der most gracions Queen angenommen werden. Das letzte Geschenk, welches der Königin von einem Unterthan zukam, hat einen ziemlich weiten Weg gemacht, denn es kommt geradezu von dem Gouverneur der australischen Colonie Victoria, ist aber dafür auch etwas ganz Besonderes, was man in England so leicht nicht finden würde — nämlich ein Goldklumpen im Werthe von 340 Unzen aus den australischen Gold-Regionen.

Die Kalischer Polizei hat kürzlich wieder einem Bäcker ein ganzes Gebäck confiscirt und unter die Armen vertheilt, weil ein einziges Brod ein Loth weniger wog, als es nach der von der Behörde unter Berücksichtigung aller Umstände berechneten und festgestellten Norm wiegen mußte.

Leipzig, den 25. Januar. \* Mit Sr. Maj. unserem Könige war auch Sr. Hohheit Prinz Georg anher gekommen. Nachdem die Herrschaften Abends gegen 7 Uhr von der Jagd zurückgekehrt und im Hotel zum großen Blumenberge zu Abend gespeiset, erschienen Sie gegen 9 Uhr im Theater und wohnten der Aufführung des Liederspiels „Angela“ von Benedix bei. Sr. Maj. ward freudig empfangen, auch brachte ein Student auf hochdenselben ein Hoch aus, welchem das Publicum lebhaft beistimmte.

**Leipziger Börse am 25. Januar.**

Eisenbahnen.	Br.	Geld.	Eisenbahnen.	Br.	Geld.
Altona-Kieler	107 1/4	—	Magdebg.-Leipziger	282	—
Berlin-Anhalt, La. A.	133	132 1/2	Sächs.-Baiersche	91 1/2	91 1/2
do. La. B.	—	—	Sächs.-Schlesische	—	102 1/2
Berlin-Stettiner	147 1/2	—	Thüringische	84 1/4	—
Cöln-Mindener	—	—	Preuss. Bank-Anth.	—	—
Friedr.-Wilh.-Nordbahn	—	—	Oesterr. Bank-Noten	—	93 3/4
Leipzig-Dresdner	197	—	Anh.-Dessauer Landesbank, La. A.	—	159
Löbau-Zittauer	27 1/2	27	do. La. B.	—	142

**Leipziger Producten-Börse am 25. Januar.**

Getreide bei schwachem Verkehr im Preise wie am Sonnabende. Rüböl blieb ohne alle Veränderung und Preise fest. Spiritus fest auf 28 1/2  $\phi$  gehalten und 29  $\phi$  gefordert.

**Einnahme**

der Leipzig-Dresdner Eisenbahn-Compagnie vom 16. bis mit 22. Januar 1853.

Für 4,580 Personen excl. Berliner Antheil u. des Antheils aus dem nordd. Verband	3,178 $\phi$ 12 $\mu$ 5 $\lambda$
Güter excl. Post- u. Salzfracht, Magdeburger und Berliner Antheil und des Antheils aus dem nordd. Verband	5,906 = 26 = — =
<b>Summa</b>	<b>9,085 <math>\phi</math> 8 <math>\mu</math> 5 <math>\lambda</math></b>

**Tageskalender.**

**Dampfwagen-Absfahrten von Leipzig aus:**

- Nach Berlin**, ingl. nach Frankfurt a./D. und nach Stettin, A. über Cöthen: 1) Personenzug Morgens 7 Uhr; 2) Nachm. 3 1/2 U.; 3) Personenzug, mit Uebernachten in Wittenberg, Abds 5 1/2 U. [Leipzig-Magdebg. Bahnh.] B. über Röderau: 4) Güterzug, unter Personenbeförderung, Morgens 5 1/2 U.; 5) Personen-Schnellzug Nachm. 2 1/2 U. [Leipzig-Dresdner Bahnh.]  
Anschluss in Riesa: Personenzug, von Chemnitz aus, nach Berlin, Morgens 7 1/4 U.  
Anschlüsse in Berlin: a) nach Frankfurt a./D. Personenzug Morgens 8 U., Localzug Abds 6 U. und Personenzug Nachts 11 U.; b) nach Potsdam (und Magdeburg) Güterzug, unter Personenbeförd., Morgens 5 U.; Schnellzug Morgens 8 U.; Personenzug Nachm. 12 U. 35 M. und Personenzug Nachts 10 U.; c) nach Stettin Personenzug Morgens 6 1/4 U.; d) Nachm. 12 1/4 U.; d) dergl. Abds. 5 1/2 U. und Schnellzug Nachts 10 U. 40 M.
- Nach Dresden**, und beziehentlich nach Chemnitz, über Riesa, ingl. nach Görlitz, Breslau und Zittau, ebenso nach Prag und Wien: 1) Personenzug, mit Uebernachten in Prag, Morgens 6 Uhr; 2) Güterzug, ohne Personenbeförd., Brmtt., mit unbestimmter Abfahrtsstunde; 3) Verband-Personenzug, von Cöln aus, mit Uebernachten in Görlitz, Brmtt. 10 U.; 4) anderw. Verband-Personenzug, auch wieder von Cöln aus, Nachm. 2 1/2 U.; 5) Personenzug Abends 5 1/2 U.; 6) Verband-Schnellzug, ebenfalls von Cöln aus, jedoch nur in Wagenclasse I. u. II., Abds 10 U. [Leipzig-Dresdner Bahnh.]  
Anschlüsse in Riesa: nach Chemnitz (von Dresden her, Güterzug, unter Personenbeförd., Morgens 5 1/4 U.); von Leipzig aus, Personenzug Morgens 8 1/2, dergl. Nachm. 12 1/2 und dergl. Abds 8 U.  
Anschlüsse in Dresden: a) nach Görlitz und Breslau Personenzug Morgens 6, dergl. Brmtt. 10, dergl. Nachm. 2, dergl. Abds 5 und dergl. Nachts 11 U.; b) nach Prag allein Postzug Nachm. 11. 35 M.; c) nach Prag und Wien Postzug Morgens 7 U. u. Gilzug Abds 9 U. 20 M.; d) nach Zittau Personenzug Morgens 6, dergl. Brmtt. 10 und dergl. Abds. 5 U.
- Nach Frankfurt a./M.**, über Halle, Erfurt, Eisenach und Gerstungen (auch Cassel): 1) Personenzug, mit Uebernachten u. sonstigem Aufenthalte in Guntershausen u. Cassel, Morgens 7 U.; 2) Personenzug, mit Uebernachten in Eisenach und mit Umgehung Cassels, Mittags 12 U.; ingl. 3) Personenzug, mit Uebernachten in Erfurt und mit Umgehung Cassels, Abds 5 1/2 U.; ebenso 4) Personenzug, mit Uebernachten in Halle und mit Umgehung Cassels, Nachts 10 U. [Leipzig-Magdebg. Bahnh.]  
Anschlüsse in Halle: nach Erfurt Gemischter Zug Abds 7 U. 5 M.; nach Eisenach Personenzug Nachm. 1 1/2 U.; nach Gerstungen, jedoch nicht weiter, Güterzug Morgens 6 1/4 U.; nach Cassel Personenzug Brmtt. 9 U. u. nach Frankfurt a./M. Schnellzug Morgens 3 1/4 U.

Anschlüsse in Gerstungen: nach Frankfurt a./M. ad 1) Personenzug Nachm. 4 U. 50 Min. (Auf. in Frankfurt a./M. des folgenden Tages Nachm. 3 1/2 U.); ad 2), 3) und ad 4) Schnellzug Vorm. 10 U. 40 Min. (Auf. in Frankfurt a./M. des nämlichen Tages Abds 9 U. 53 Min.)

IV. **Nach Hof**, über Altenburg, ingl. nach Nürnberg und nach München: 1) Postzug, ohne Unterbrechung, Morgens 6 U.; 2) Personenzug, unter Güterbeförd., ebenso, Brmtt. 11 1/2 U.; 3) Postzug, mit Uebernachten in Hof, Abds 5 U. Hierüber NB. von Blauen aus; 4) Personenzug, unter Güterbeförd., jedoch nur bis Hof, Morgens 6 1/4 U.; 5) eigene Güterzüge, ohne Personenbeförd., so oft das Bedürfnis dazu vorhanden ist, mit unbestimmter Abfahrtsst. [Sächsisch-Bayer. Bahnh.]

Anschlüsse in Hof: nach Nürnberg Gilzug Morgens 5 U. 35 M., Güterzug, unter Personenbeförd., Morgens 6 U. (jedoch nicht weiter), Personenzug Nachm. 1 U. 20 M., und Güterzug, unter Personenbeförd., Abds 6 U. 40 M.

Anschlüsse in Nürnberg: nach München Güterzug, unter Personenbeförd., Morgens 7 1/2 U., Gilzug Nachm. 1 U. 35 M., und Personenzug Abds 9 U.

V. **Nach Magdeburg**, über Halle und Cöthen, ingl. nach Bernburg, ebenso nach Halberstadt, Braunschweig, Hildesheim, Hannover, Garburg, Bremen, Minden, Düsseldorf und Cöln, auch nach Paris und London: 1) Güterzug, unter Personenbeförd., Morgens 5 1/4 U.; 2) Personenzug, ebendahin (von Magdeburg ab Verb.-Schnellzug, jedoch nur in Wagencl. I. u. II.) Morgens 7 U.; 3) Personenzug, gleichfalls dahin, ingl. nach Mecklenburg, Lübeck, Hamburg und Kiel, mit Uebernachten in Hildesheim, in Hannover u. in Wittenberge, Mitt. 12 U.; 4) Personenzug, Abds 5 1/2 U.; 5) Güterzug, unter Personenbeförd., mit Uebernachten in Cöthen, Abds 6 1/2 U.; 6) Personenzug nach allen vorgenannten Orten, ohne Unterbrechung, Abds 10 U. [Leipzig-Magdebg. Bahnh.]

Anschlüsse in Halle: a) nach Cassel ad 1) Personenzug Brmtt. 9 U.; b) nach Gerstungen ad 2) Personenzug Nachm. 1 1/2 U.; ad 3) Gemischter Zug Abds 7 U. 5 Min. und ad 4) Schnellzug Morgens 3 1/4 U.; c) ebendahin, jedoch nicht weiter, Güterzug Morgens 6 1/4 U.

Anschlüsse in Cöthen: a) nach Berlin Personenzug Morgens 8 1/4 U. und dergl. Abds 5 1/2 U.; b) nach Bernburg Personenzug Morgens 8 1/4, dergl. Nachm. 2 und dergl. Abds 7 1/2 U.; c) nach Wittenberg, zur Weiterfahrt nach Berlin des folgenden Morgens, Güterzug, unter Personenbeförd., Abds 7 1/2 U.

Anschlüsse in Magdeburg: a) nach Halberstadt u. s. w. bis Cöln Courierzug Nachts 1 U. 50 M., Personenzug Morgens 6 U., Schnellzug Brmtt. 10 U. 40 M. u. Personenzug Nachm. 4 1/4 U.; b) nach Mecklenburg u. s. w., über Wittenberge, Personenzug Morgens 7 1/4 U., Güterzug, unter Personenbeförd., Brmtt. 10 1/2 U., u. dergl. ebenso Abds 5 1/2 U.; c) nach Potsdam (und Berlin) Personenzug Morgens 5 U., dergl. Brmtt. 10 U., Schnellzug Abds 6 U., und Güterzug, unter Personenbeförd., Abds 6 1/4 U.

**Theater. 74. Abonnementsvorstellung.**

**Mathilde.**

Schauspiel in 4 Acten von Roderich Benedix.

(Regie: Herr Rudolph.)

**Personen:**

Lannenhof, ein reicher Kaufmann,	Herr Stürmer.
Mathilde, seine Kinder,	Fräul. Schäfer.
Willibald,	Herr v. Dthegraven.
Frau Geresbach, deren Großmutter,	Fräul. Huber.
Berthold Arnau, Maler,	Herr Rudolph.
Falkenau	Bödel.
Eindner, Diener in Lannenhof's Hause,	Saalbach.
Ein Lohndiener	Herrboldt.

**Öffentliche Bibliotheken:**

Universitätsbibliothek 10—12 Uhr.

Stadtbibliothek 2—4 Uhr.

Volksbibliothek in der Centralhalle 7—9 Uhr Abends.

Zoologisches Museum (im Augusteum) von 10—12 Uhr.

Städtisches Kunstmuseum in der 1. Bürgerschule, geöffnet für Actionaire und Abonnenten von 11—1 Uhr.

Del Vecchio's Kunst-Ausstellung, Markt, Kaufhalle, 10—4 U.

Lit. Museum (Zeitungshalle, Reading-Rooms, Cabinet de lecture), Centralhalle, im Salon des Badehauses, 8 bis 10 U.

Bücherauction von früh 9—12 Uhr und Nachmitt. von 2—4 U. in L. D. Weigel's Auctionslocal, Königsstraße Nr. 23.

E. Bonnik, Leihanstalt für Musik und Musikalienhandlung (auch antiquarischer Ein- und Verkauf von Musikalien), Gewandgäßchen Nr. 4.

**O. F. Kamm's** Verhändler für Musik u. Musikalienhandl. (auch antiquarischer Ein- u. Verkauf von Musikalien), Neumarkt 16.

**C. A. Klemm's** Leihanstalt für Musik (Musikalien u. Pianos) und Musik-Salon (freier Eintritt), Neumarkt, hohe Lillie, 1. Et.

**Lauberts** Leihbibliothek, Johannisgasse Nr. 44 c parterre, 30,000 Bände, deutsch, französ., engl., bis auf die neueste Zeit.

**E. F. V. Lorenz's** Leihbibliothek, Lotteriesammlung, Bettfedernreinigung, Verlag kaufm. Geschäftspapiere, Schuhmacherg. 8.

**Leihbibliothek** und Journal-Zirkel des Lit. Museums, Petersstraße Nr. 41, Hohmanns Hof. Deutsche, französ. u. engl. Bücher.

**Buchdruckerei** des L. Dorfanzigers (S. Kürsten), Moritzstr. 11.

**J. Reichels** Bandagen-Magazin, Markt, Königsh. 17. Bruchbandagen u. Apparate jeder Art für Gebrechen des menschl. Körpers.

**Eduard & Bertha Wehnert-Beckmann's** Atelier für Daguerreotypie u. Photographie ist täglich geöffnet.

**Optisches und physikalisches Magazin** von J. F. Osterland, Markt Nr. 8, empfiehlt gut gearbeitete Theaterperspective und neuester Façon Lognetten und Brillen zu billigen Preisen.

**Dampf- und warme Bäder** von früh 6 bis Abends 9 Uhr bei Gebhardt in Reichels Garten.

**C. F. Kreisch's** (früher Krügers) Dampf- und alle Arten Bannenbäder, Rosenthalgasse Nr. 1, täglich von früh bis Abends.

**W. Spindler's** Färberei und Waschanstalt, Universitätsstraße Nr. 23.

**Blumen- und Pflanzenverkauf** von G. A. Rohland, Auerbachs Hof Nr. 65 u. 66.

**K. Heike,** **Erzgeb. Stickerien** **Grimm. Str. 2.**  
**& Spitzen-Manufactur,**  
 Grimm. Str. 2. **Echte Hausteinvanden u. dgl. Tücher** k. Heike.  
 zu wirklichen Fabrikpreisen.

**Ernst A. Conradi,** sonst Aug. Höffer, Kurz- und Galanterie-Waaren, Hainstrasse No. 33, am Markte.

**Herrmann Friedel** ertheilt zu jeder Zeit Tanzunterricht (Unterrichts-Local: Frauencollegium), Wohnung: Johannisgasse 10.

### Bekanntmachung.

In dem Besitze eines bei uns in Haft befindlichen Mannes haben sich die nachstehend unter A. aufgeführten Effecten vorgefunden, über deren rechtmäßigen Erwerb der Inhaber sich auszuweisen nicht vermag.

Wir ersuchen daher Diejenigen, welchen jene Gegenstände abhanden gekommen sind, sich unverweilt bei uns zu melden. Kosten werden deshalb nicht gefordert werden.

Leipzig, den 24. Januar 1853.

Das Polizei-Amt der Stadt Leipzig.

Stengel, Pol.-Dir.

Drescher, Act.

A.

- 1) Eine eingehäufte Taschenuhr von Tombac, Spindelwerk, ziemlich groß, mit weißem Emaille-Zifferblatte, stählernen Zeigern und arabischen Ziffern,
- 2) eine lange grüne Schnure, so wie ein gewöhnlicher Uhrschlüssel,
- 3) vier an einen Lederriemen befestigte kleine Schlüssel und
- 4) eine Uhrkette von Metall mit einem Uhrschlüssel.

### Bekanntmachung.

Erstatteter Anzeige zufolge ist am Abende des 11. d. Mts. eine Frau auf der von hier nach Lindenau führenden Chaussee unweit des Ruhthurmes von einem langen, anscheinend noch jungen Mann, welcher ein Kapsel auf dem Kopfe getragen hat, angehalten und ihr von demselben 2 Viertelstücken Butter, 3 Stückchen Brod,

einige Stückchen Rindfleisch und gekochte Lauben, so wie eine kleine Portion gekochten Reises und 13  $\frac{1}{2}$  S Geld abgenommen worden. Wir bitten um schleunige Mittheilung aller Wahrnehmungen, welche zur Entdeckung des Thäters führen können.

Leipzig, den 24. Januar 1853.

Das Polizei-Amt der Stadt Leipzig.

Stengel, Pol.-Dir.

Kurzweilly, Act.

### Bekanntmachung.

Nachdem nachträglich die in unserer Bekanntmachung vom 31. December 1847 ausdrücklich ausgenommenen Folien des neuen Grund- und Hypothekensuchs von Großschocher, nämlich:

Fol. 29, Haus, jetzt Johann Gottlieb Peggold et uxor Marie Rosine gehörig, Nr. 34 des Brand-Catasters und Nr. 102 des Flurbuchs,

Fol. 31, Haus, jetzt Christian Gottfried Freybergern gehörig, Nr. 36 des Brand-Catasters, Nr. 104 a und 104 b des Flurbuchs,

eben so wie nachstehende zwei andere, ebenfalls anderweit zu entwerfen gewesene Folien:

Fol. 11, Haus, Johann Rosinen verw. Stöckigt und deren Kindern zugehörig, Nr. 9 des Brand-Catasters und Nr. 42 a und 42 b des Flurbuchs,

Fol. 77, Gut, jetzt Johann Wilhelminen verheh. Kunzin zugehörig, Nr. 113 a, 113 b, 196, 199, 423—425, 1077—1099 des Flurbuchs,

nach den Bestimmungen des Gesetzes vom 6. November 1843 zur Einschreibung in das Grund- und Hypothekensuch vorbereitete worden sind, so wird Solches und daß die Entwürfe der genannten Folien für Alle, welche ein Interesse daran haben, in der Expedition des unterzeichneten Gerichtsdirectors zu Leipzig, Reichsstraße Nr. 1, zur Einsicht bereit liegen, hiermit zur öffentlichen Kenntniß gebracht. Zugleich werden Alle, welche gegen den Inhalt dieser Folien wegen ihnen an den betreffenden Grundstücken zustehender dinglicher Rechte etwas einzuwenden haben möchten, hiermit aufgefordert, diese Einwendung binnen sechs Monaten und längstens

den 31. Mai 1853

bei den unterzeichneten Gerichten anzuzeigen, unter der Verwarnung, daß sie außerdem solcher Einwendungen dergestalt verlustig gehen würden, daß denselben gegen dritte Besitzer und andere Realberechtigten, welche als solche in das Grund- und Hypothekensuch eingetragen werden, keinerlei Wirkung beizulegen sein würde.

Großschocher, den 30. October 1852.

Die Gerichte daselbst.

Dr. Wend, S.-D.

### Holz = Auction.

Montag den 31. Januar von früh 9 Uhr an sollen im Lannenwalde bei Breitenfeld verschiedene **Ruhhölzer**, als: **Birken, Äspen, Eichen und Kiefern** auf dem Stamme, so wie eine Parthie **Leiterbäume** unter den daselbst bekannt zu machenden Bedingungen öffentlich an den Meistbietenden verkauft werden.

### Der L. Dorfanziger,

in 1200 Grpl. auf ca. 100 Dörfern verbreitet, empfiehlt sich zu **Anzeigen** aller Art, die gepl. Zeile 5 A. Annahme bis Donnerst. Mittg. Reichelsg. Moritzstr. 11.

**Kindern** vom vierten Jahre an wird Unterricht ertheilt im **Stricken, Häkeln, Nähen u. s. w.**, auch auf Verlangen **Elementarunterricht** im Lesen und Schreiben. Windmühlenstraße Nr. 48, links 2 Treppen vorn heraus. **Geschwister Preusse.**

## Die K. K. priv. Versicherungs-Gesellschaft

### „Azienda in Triest“

versichert mit einem Grundcapitale von **Zwei Millionen Fl. C.M.** zu billigsten festen Prämien ohne Nachschußverbindlichkeit **Waarenlager, Borräthe und Mobilien** aller Art gegen **Feuerschaden**

auf beliebige Dauer, so wie

**Güter auf der Ahrse und Eisenbahn** gegen **Elementarschäden und Eisenbahnunfälle** jeder Art.

Die Policen, auf den 14-Thalersfuß lautend, werden vom Unterzeichneten sofort ertheilt, und die Schäden in Preuß. Grt. bezahlt.

Zum Abschluß von Versicherungen empfiehlt sich bestens

Leipzig.

**Franz Jünger**, General-Agent für Sachsen u.; Nicolaisstraße Nr. 47,

# Rob. M. Slomann's Packetschiffahrt.

Die eigends für die Passagierfahrt erbauten und rühmlichst bekannten gekupferten dreimastigen Packetschiffe des Herrn Rob. M. Slomann werden in diesem Jahre, wie folgt, expedirt:

## Von Hamburg

nach New-York: am 1. und 15. jeden Monats während des Jahres.  
 nach New-Orleans: am 1. und 15. März, 1. und 15. April und im Herbst.  
 nach Quebec: am 1. u. 15. April, 1. u. 15. Mai, 1. u. 15. Juni, 1. u. 15. Juli.  
 nach Galveston: am 1. und 15. April und im Herbst.  
 nach Indianola: am 1. und 15. April und im Herbst.

Passagiere und Auswanderer, welche mit diesen — durch Eleganz der Kajüten und Räumlichkeit des Zwischendecks sich auszeichnenden Schiffen zu reisen wünschen, belieben sich wegen des Näheren an uns oder unsere auswärtigen Herren Agenten zu wenden.

**Knorr & Holtermann in Hamburg.**

Mit dem 4. April l. J. beginnt in meinem Institute, sowohl in der Elementarclasse, wie in den übrigen 3 Classen, mit Inbegriff des Fortbildungs-Instituts für bereits confirmirte junge Mädchen, ein neuer Course, an welchem nicht nur ganze und halbe Pensionaire, sondern auch Tageschüler und Solche Theil nehmen können, welche nur einzelne Zweige des Unterrichts zu haben wünschen. Diejenigen, welche mit ihre Kinder anvertrauen wollen, ersuche ich um baldige Anmeldung.

An obiges Institut schließt sich seit Ostern 1852 eine Lehr- und Bildungs-Anstalt für junge Lehrerinnen, welche hier Gelegenheit finden, sich theoretisch und praktisch für ihren Beruf vorzubereiten. Für beide Institute besagt das Programm das Nähere.

Leipzig, den 25. Januar 1853.

Otilie v. Stenber,  
4 Königsstraße.  
Sprechstunde von 12—2 Uhr.

Unterricht und Conversationsstunden in der englischen, französischen, italienischen und spanischen Sprache werden erteilt, Johannisgasse Nr. 9, 1 Treppe.

Gründlicher Unterricht im Schneidern, Zuschneiden u. Maafnehmen wird billig erteilt. Näheres Katharinenstr. Nr. 19, Gewölbe 9.

## Localveränderung.

Hierdurch zeige ich ergebenst an, daß ich mein Weiswaren-Geschäft, welches ich 18 Jahre Markttag auf dem Markte gehabt, in's Salzgäßchen, Gewölbe Nr. 6, verlegt habe. Zugleich bitte ich ein geehrtes Publicum, mir das bis jetzt geschenkte Vertrauen auch auf mein neues Local zu übertragen.

Hierbei empfehle ich noch mein neu eingerichtetes Chocoladen- und Cigarren-Lager, welches ich mit obigem Geschäfte verbunden habe.

S. A. Eckoldt.

## Zur gefälligen Beachtung!

ThomasKirchhof Nr. 4 sind zwei neue Drehrollen aufgestellt worden, die dem geehrten Publicum zur Benutzung hiermit empfohlen werden.

## Kunstzahn

werden schmerzlos den natürlichen ganz entsprechend eingesetzt.  
A. Müller, Arzt, Petersstr. 19.

Glacéhandschuh-Wäscherei und Färberei. Handschuhe in jeder vorkommenden Farbe, so wie in jedem Leder werden auf Verlangen binnen 2 Stunden wie neu hergestellt. Geschw. Höderka, Peterskirchhof Nr. 5, 2 Treppen.

Triester Universal-Mineral-Ritt in Gläsern zu 6 und 10 Ngr. empfiehlt das Vereins-Comptoir, Petersstraße Nr. 22, 1. Etage. Detail-Verkauf Petersstraße Nr. 13, in der Hausflur.

Ohne Wasser, engl. Fleck- und Handschuhreinigungskomposition empfiehlt das Vereins-Comptoir, Petersstraße Nr. 22, 1. Etage. Detail-Verkauf Petersstraße Nr. 13, in der Hausflur.

In Kiegeln Mandel-, Rosen- und Cocosseifen à Pfd. 40 S., 56 S., 7 1/2 u. 10 Ngr., im Vereins-Comptoir, Nr. 22 Petersstraße, und Nr. 13 Detail-Verkauf, in der Hausflur.

**Neue Straße Nr. 14, zweite Etage,** werden Möbel-Damaste in großer Auswahl billig verkauft.

## Masken-Costüms

für Damen und Herren empfiehlt in größter Auswahl

Pancratius Schmidt,  
Grimma'sche Straße, Fürstenhaus.

## Neue und elegante

Domino's, Fledermäuse und Pilgerkuten für Herren und Damen empfiehlt

V. Böttner, Brühl Nr. 16.

Die auf's Beste assortirte Masken-Garderobe, früher am Theaterplatz Nr. 7, befindet sich jetzt im Brühl in der Reinwandhalle, 3. Etage, und wird solche unter Versicherung der billigsten Bedienung dem geehrten Publicum ergebenst empfohlen. Zugleich beabsichtigt der Besitzer die ganze Garderobe unter annehmbaren Bedingungen zu verkaufen.

Elegante Maskenanzüge, Domino's, Fledermäuse, Kutten, Hütschen, Aufsätze, Barets verleiht billig

C. Hausmann, Auerbach's Hof Nr. 51.

## Elegante Domino's, Barets,

Fantasie-Anzüge, Fledermäuse, Alles neu, sind zu verleihen, Grimma'sche Straße Nr. 10 im Moden-Magazin.

## Damen-Masken aller Art,

ganz neu und geschmackvoll, werden zu den billigsten Preisen freundlichst empfohlen: Georgenstraße Nr. 16, links eine Treppe.

Maskencostüms, Domino's, Kutten und Kinderanzüge verleiht billig

D. Schütz, Nicolaisstraße, Stadt London.

## Zu Maskenbällen empfiehlt sein neu assortirtes Masken-Lager

zu billigen Preisen **Otto Schwarz,**  
Petersstraße Nr. 35, 3 Rosen.

Charakteranzüge, Domino's, Fledermäuse, Pilgerkuten und Ballhandschuhe verkauft und verleiht

Moriz Richter im Barfußgäßchen.

## Gesichtsmasken

empfehlen in der größten Auswahl zu den anerkannt billigen Preisen

Moriz Richter im Barfußgäßchen.

## Franz. Gesichts-Masken

zu allen Charakter-Masken und Domino's, empfehlen in größter Auswahl

Gebr. Tecklenburg.

Domino-Masken à Stück 2 1/2 bis 15 Ngr. und Ballhandschuhe à 7 1/2 u. 10 Ngr. empfiehlt

J. Planer, Grimma'sche Straße Nr. 8.

## Amerikan. Gummi-Ueberschuhe

für Herren, Damen und Kinder in grösster Auswahl bei

C. Albert Bredow im Mauricianum.

# Gummiüberschuh-Lager

Bei vorkommenden Sterbefällen empfehle ich dem Publicum mein neu eingerichtetes Sargmagazin in Pfofen- und Bretsärgen in großer Auswahl bei reeller Bedienung zu niedrigen Preisen.  
**C. G. Beer**, Tischlermeister,  
 Reichsstraße, Koch's Hof vis à vis.

**Eilenburger Kattune**,  $\frac{3}{4}$  breit, von 2 $\frac{1}{2}$   $\text{R}$  an die Elle, Hainstraße im Stern.

**G. B. Heisinger Mauricianum.** **Echte Pariser Herrenhüte** feinsten Qualität und sehr preiswürdig.



Lederstiefeln für Damen und lackirte Ueberschuhe empfiehlt in großer Auswahl

**C. G. Bauer.**

## Lager neuer Betten,

Federn und Kopfaarmatratzen in großer Auswahl zu den billigsten Preisen Nicolaisstraße Nr. 51 im Brauhause, der Kirche gerade über 2 Treppen bei **J. D. Schreyer.**

**Wollene u. baumwollene Strickgarne** in reichster Auswahl, so wie gestricke wollene Strümpfe und Socken von allen Größen billigst, Reichsstraße 4, Ecke des Schuhmachers.

**Kron- und Wandleuchter** empfiehlt zu billigen Preisen **Louis Sinze**, Bergolder, Schuhmachersg. Nr. 10.

**Ballhandschuhe** für Damen à 6 und 7 $\frac{1}{2}$   $\text{R}$ , für Herren à 7 $\frac{1}{2}$  und 10  $\text{R}$ , empfiehlt **August Markert**, Hainstraße Nr. 27, neben dem Anker.

**Winterhandschuhe** in Leder, Seide, Halbseide, Wolle und Flor mit seidenem und wollenem Futter, empfiehlt billigst **August Markert.**

## Avis für Damen.

Eine Parthie Leinen-Band, weiß und couleurt, empfang in Commission und verkauft solches zum Fabrikpreise in einzelnen Stücken **Ferdinand Blaubuth**, Markt, Koch's Hof.

## Wasserdichte

### Gesundheits-Einlege-Sohlen,

in Schuhe und Stiefeln zu legen, für Damen, Herren und Kinder, wodurch jede Nässe und Feuchtigkeit von den Füßen abgehalten und Erkältung vorgebeugt wird, empfehlen in ausgezeichnet feiner und schöner Waare **Gebr. Tecklenburg.**

**Schulze junior's conc. Frostwasser**, Linderungsmittel gegen Frostleiden, welches sich vielfach bewährt hat, verkauft à Flasche 7  $\text{R}$  nebst Gebrauchsanweisung die Niederlage für Leipzig von **F. W. Sturm**, Grimma'sche Straße Nr. 31.

Ein sehr beliebtes **Schankgrundstück** ist sofort mit 1000  $\text{R}$  Anzahlung zu verkaufen durch Notar **Glöckner**, Reichsstr. 45.

Zu verkaufen ist ein gut eingerichtetes Victualiengeschäft. Zu erfragen bei Herrn Fröhlich im Salzgäßchen.

Eine Auswahl Divans und Ottomanen sind stets vorrätzig und werden bei der reellsten Arbeit doch die billigsten Preise versichert, Markt Nr. 4, 1 Treppe.

Zu verkaufen ist ein gut gehaltenes Pianoforte in Mahagoni-gelb, Nicolaisstraße Nr. 38, 1. Etage.

eigener Fabrik, beste Qualität, so wie auch alle in dieses Fach einschlagende Reparaturen empfiehlt **A. Scheuermann**, am Markt, Kaufhalle, im Durchgange, Gewölbe Nr. 36.

## Zu verkaufen.

Ein nicht zu großes **Violoncello**, über 150 Jahre alt, steht gegen einen mäßigen Preis zu verkaufen. Näheres Burgstraße Nr. 30, 2te Etage.

Wegen Mangel an Platz sind billig zu verkaufen ein Baaren- oder Bücherschrank, 1 Küchenschrank, 1 spanische Wand, 1 Bureau, 2 Nachtstühle, grüne Linde, im Hofe 2 Treppen, rechts.

Zu verkaufen steht billig ein großer Ausziehtisch, nebst einem Großvaterstuhl, Zeiger Straße Nr. 23, 2te Etage links.

1 Kirschbaumschreibtisch, 1 kl. Pultcommode, 1 Bureau, 1 Secretair, 1 großer Kleiderschrank, Waschtische, Spiegel, Tische und Tafeln in Auswahl etc. sind zu verkaufen, Böttchergäßchen Nr. 3, parterre.

Zu verkaufen ist billig ein eiserner Ofen mit Röhre, ein feines Mahagoni-Sopha, Gerberstraße Nr. 18, 1 Tr.

Ein Berliner Ofen, noch in ganz gutem Stande, ist Verhältniße halber billig zu verkaufen. Wo? erfährt man beim Herrn Löffelmeister Schmeißer, Naundörfchen Nr. 3.

Zu verkaufen steht eine Wäschrolle, eine Schalenwaage mit Gewicht und ein starker Kettenhund, auch zum Ziehen, im Bürgergarten.

Ein noch nicht getragener Damenmantel mit langem Kragen ist billig zu verkaufen, große Fleischergasse Nr. 15, 2 Treppen.

Zu verkaufen ist eine einspännige Reifschaise mit eisernen Achsen, noch in gutem Stande, Mühlgasse Nr. 6.



Zu verkaufen sind 2 junge **Wasserhunde**, edle Race, Männchen, Goldfuchse, Beine und Rücken langhaarig, Erdmannsstraße Nr. 7, 2 Treppen.

Zu verkaufen sind fünf fette **Schweine** Grenzgasse Nr. 61 c.

## Brennholz-Verkauf.

Da ich eine große Partie elliges Birkenholz per Eisenbahn erhalten habe, so verkaufe ich solches à Klafter 6 Thlr. 10 Ngr.  $\frac{1}{4}$  langes Kiefernholz à Klafter 4 Thlr. 25 Ngr. und 5 Thlr., wie auch ausgezeichnet starkes  $\frac{1}{4}$  und  $\frac{1}{2}$  langes Ellern-,  $\frac{1}{4}$  und  $\frac{1}{2}$  langes Buchenholz zu ganz billigem Preis. Holzhof Windmühlenstraße Nr. 15. **G. C. Stephan.**

Eichen Brennholz,  $\frac{1}{4}$  lang, zwei Jahr alt geschlagen, daher ganz trocken, verkaufe ich à Klafter 8 Thlr. 5 Ngr. **G. C. Stephan**, Windmühlenstraße Nr. 15.

6 bis 7 Schock junge Obstbäume aus einer Baumschule sind billig zu verkaufen. Näheres erfährt man beim Hausmann Königsplatz Nr. 19.

1 Schachtel 2 $\frac{1}{2}$ Ngr.	<b>Dr. Gräf'sche Brustbonbons,</b>	1 Schachtel 2 $\frac{1}{2}$ Ngr.
-------------------------------------	--	-------------------------------------

empfehlen **G. F. Schubert**, Brühl Nr. 61.  
 Das **echte Scrapium** von **Lb. Dess** in Kiel ist für Leipzig und Umgegend zum Preise von 1 Thlr. pr. Krute, einzig und allein zu haben bei **G. B. Heisinger** im Mauricianum.

## Dresdener Malzsyrop

in Glasbüchsen à 2 $\frac{1}{2}$  Ngr., aus den lösenden und stärkenden Bestandtheilen des besten baierischen Malzes bereitet, ist dieser anerkannt vortreffliche Syrup allen Brustkranken und an Husten Leidenden, als vorzüglich lindernd und heilsam zu empfehlen. **Adalbert Hawsky**, Grimm. Strasse Nr. 14.

**Brenn-Spiritus** à Kanne 6  $\text{R}$  empfiehlt **B. Voigt**, Lauch. Str. Nr. 1.

**Meliss** in Broden, 4 $\frac{1}{2}$  Ngr. pr. Pfund, bei **Anton Fischer jun.**, Hainstraße, im Stern.

# Zwickauer Steinkohlen, Coake und böhmische Braunkohlen.

1. Qualität Beststeinkohlen in 1/4 und 1/2 Lowry's, die Lowry's zu 50 Scheffel Grubenmaaß à 20 1/2 Pf. dergleichen " " " 50 " " " à 19 1/2 Pf.

Stück: Beststeinkohlen	pro Scheffel	à 15 %
Dergleichen, klar	pro "	à 6 %
Schmiedekohlen	pro "	à 13 %
Rüchekohlen	pro "	à 12 %
Coake	pro "	à 10 %
Beste böhmische Patent-Braunkohle	pro "	à 15 %
Dergleichen in kleinen Stücken.	pro "	à 10 %

Bestellungen darauf werden in unseren Niederlagen: große Windmühlenstraße Nr. 14, Hahnekammstraße Nr. 3 und Barfußmühle im Hofe, so wie auf unserem Comptoir, Klosterstraße, im Kloster 1. Etage, angenommen. **Schönborg Weber & Comp.**

## Die Holz- und Kohlen-Handlung

von **Emilie Höbold** (sonst Hermann Spühr), Kirchgäßchen- und Johannisgassen-Ecke Nr. 41

verkauft ausgezeichnet seine Zwickauer Gas-Pech-St.inkohlen, eben so billig wie die gewöhnlichen Ruß-, Schiefer- oder Pech-St.inkohlen, à Scheffel 16 %, frei bis in das Haus. Diese reine Gas-Pech-St.inkohle brennt wie Buchenholz, rußet nicht, so daß das ofte Dfenkehren ganz vermieden wird.

Bestellungen auf ganze und halbe Lowry's von, wie oben bemerkt, verschiedenen Sorten Steinkohlen, wie auf Zwickauer Stuben-Coaks und beste Braunkohlen, hartes und weiches Brennholz werden auf meinem Comptoir, Kirchgäßchen- und Johannisgassen-Ecke Nr. 41, wie in nachverzeichneten Zettelkästen angenommen.

- Gewandgäßchen-Ecke Nr. 1.
- Reichsstraßen-Ecke Nr. 1.
- Reichsstraßen-Ecke Nr. 25.
- Ritterstraßen-Ecke Nr. 1.
- Ritterstraßen-Ecke Nr. 29.
- Goldhahngäßchen Nr. 7.

- Markt Nr. 6.
- Klostergasse Nr. 10.
- Große Fleischergasse, Bärman's Hof.
- Hainstraße (bei Hrn. Fischer), Hotel de Pologne.
- Brühl, Leinwandhalle.
- Katharinenstraße, Eingang zum großen Joachimsthal.

<b>Hustentabletten</b>	
1 ganze Schachtel 10 Ngr.	1 halbe Schachtel 5 Ngr.
(concession. Pâte Pectorale) v. S. Wenz in Wiesbaden, in Leipzig zu haben bei Weidenhammer & Gebhardt.	

**Schulgasse Nr. 1, 4. Etage,** werden zu höchsten Preisen alte getragene Kleidungsstücke, wenn sie auch defect sind, so wie dergleichen Schuhwerk zu kaufen gesucht; wird auch auf Verlangen abgeholt. Adresse: **Henriette Kraß.**

**Zu kaufen gesucht** wird ein gut gehaltener dunkler Schreib-Secretair. Adressen W. R. beliebe man in der Expedition d. Bl. abzugeben.

### Nordhäuser

**Branntwein** (6 Jahre alt), à Fl. 4 Ngr.  
**Hum** (echt), à Fl. 6 Ngr.  
**Moriz Rosenkranz**, Katharinenstraße Nr. 3.

**Bestes Kartoffelmehl**, 24 à pr. Pfund, pr. Cent-ner 7 Pf., offerirt  
**S. Melzer**, Ulrichsgasse Nr. 29.

**Beste Cichorie**, richtige 32 Loth auf ein Pfund, 15 à pr. Pfund, empfiehlt  
**S. Melzer**, Ulrichsgasse Nr. 29.

Von **neuem grosskörnigen Astrachaner Winter-Caviar**

erhielt Zusendung Leipzig. **A. C. Ferrari.**

**Fleisch gefüllten Schweinskopf mit Remuladen-sauce**, à Portion 3 Ngr., empfiehlt **Dor. Weise.**

**Feinste Trüffelwurst, Frankf. Würste, gekochten und rohen Schinken, Hölzerndfleisch und Kalbsbraten** empfiehlt **Dorothea Weise.**

**Gothaer Schinken** zu div. Größen, à 6 %, **Quedlinb. Kochfleisch**, à 6 1/2 %, so wie vorzüglichen hohen **Brannschw. Speck**, à 7 1/2 %, erhielt und empfiehlt **C. F. Kunze**, große Fleischergasse Nr. 27.

### Ein- u. Verkauf von Sadern

aller Art, Maculatur und Papierspänen, auch alten Metallen, Glas, Leder, Horn, Schweinshaare u. dgl., in der Pappen-Niederlage von **F. A. Raehnert**, Quersstraße, Stadt Dresden. Auch ist daselbst ein **Spindelwerk** billig zu verkaufen.

**Seirathsgesuch.** Eine anständige Bürgerwitwe im Alter von 40 Jahren und von nicht unangenehmem Aeußern, welche zwar einige Kinder hat, aber dabei ein einträgliches Haus besitzt, sucht einen Lebensgefährten, welcher ein gut rentirendes Geschäft hat, von ziemlich gleichem Alter. Adressen unter Z. Z. übernimmt die Exped. d. Bl.

**Gesucht** wird ein Lehrer für eine Elementarclasse, der täglich wenigstens 2 Stunden, zugleich zu seiner ferneren Ausbildung, unter angemessenen Bedingungen übernehmen kann. Zu erfragen Mittags gegen 12 Uhr und Nachmittags von 1/4 Uhr, Windmühlengasse Nr. 12, 1. Etage.

**Copist** (mit gefälliger Handschrift und guten Zeugnissen versehen) gesucht, Poststraße Nr. 15 in der Buchhandlung.

**Lehrlingsgesuch.** Für eine hiesige Kurzwaarenhandlung en gros und en detail wird für nächste Ostern ein junger Mann von angenehmem Aeußern und mit den nöthigen Schulkenntnissen versehen als Lehrling gesucht, und Anmeldungen unter A. Z. 101 in der Expedition d. Bl. entgegen genommen.

**Wir suchen zum 1. Februar noch einen gesunden, kräftigen Laufburschen vom Lande.** **Schneider & Hoepfner.**

**Gesucht** wird zum 1. Febr. ein **Oberkellner** für eine sehr anständ. **Restauration**. **J. Anöfel**, gr. Windmühlenstr. 1 B.

**Gesucht** wird zum 1. Februar ein gewandter und ordnungsliebender **Kellner**, welcher schon in einer Restauration gewesen ist. **C. A. Wey**, Neumarkt Nr. 41.

**Gesucht** wird ein **Laufbursche**, der im **Buchhandel** conditionirt hat. Näheres in der Buchhandlung von **Emil Deckmann**, Petersstraße Nr. 14.

Hierzu eine Beilage.

Dienstgang  
Fürrectr  
find,  
Zwe  
wollen  
Se  
fahren  
G  
häusl  
G  
Dien  
G  
Nr. 1  
G  
u. ein  
G  
ein f  
für e  
1 L  
G  
West  
G  
mäd  
G  
ein t  
in d  
tung  
Dien  
G  
welc  
gesu  
G  
und  
3 D  
G  
alt,  
und  
Ma  
stra  
G  
wel  
ges  
dit  
G  
suc  
auf  
Bo  
G  
sic  
La  
G



# Leipziger Tageblatt.

Mittwoch

(Beilage zu Nr. 26.)

26. Januar 1853.

**Gesucht** wird zum 1. Februar ein reinliches ordnungsliebendes Dienstmädchen zur häuslichen Arbeit, Mühlgasse Nr. 10, Eingang rechter Hand.

**Für mehrere auswärtige Geschäfte soll ich Directricen, welche im Putz- und Saubensfach geübt sind, unter vortheilhaften Bedingungen engagiren.**  
**Caroline Wagner.**

Zwei solide Mädchen, die gern die Strohhutnäherei erlernen wollen, finden Nachweis durch  
**Lindner, Quercstraße Nr. 29, neben Stadt Breslau.**

**Gesucht** wird sogleich ein arbeitsames, im Kochen etwas erfahrenes Mädchen. Näheres Reichstraße 9, im Hofe 2 Treppen.

**Gesucht** wird zum 1. Februar ein reinliches Mädchen zu aller häuslichen Arbeit, Johannisgasse Nr. 36, 1 Treppe.

**Gesucht** wird zum 1. Febr. ein mit guten Zeugnissen versehenes Dienstmädchen Salomonsstraße Nr. 5b, 1 Treppe.

**Gesucht** wird zum 1. Febr. ein Dienstmädchen Preußergäßchen Nr. 1, 1 Treppe.

**Gesucht** wird zum 1. Februar ein kräftiges Stubenmädchen u. ein Küchenmädchen f. ein Hotel, gr. Windmühlenstr. 1B, 2. Hof, part.

**Gesucht** wird eingetretener Verhältnisse wegen zum 15. Februar ein sittliches, an Ordnung und Reinlichkeit gewöhntes Mädchen für eine kleine, ruhige Haushaltung, Dresdner Straße Nr. 27, 1 Treppe rechts.

**Gesucht** wird ein arbeitsames Dienstmädchen zum 1. Februar Weststraße Nr. 1657, Hintergebäude, 1 1/2 Treppe.

**Gesucht** wird zum 1. Februar ein ordnungsliebendes Dienstmädchen Dresdener Straße Nr. 23, 3 Treppen.

**Gesucht** wird zum 1. Februar, nöthigen Falls auch für später, ein streng ordentliches, solides, bescheidenes Mädchen, das in der Küche Bescheid weiß, so wie in allen häuslichen Verrichtungen gehörig bewandert ist. Nur solche mögen sich mit ihrem Dienstbuche melden, Fleischerplatz 3 parterre, Mittags 11 bis 3 Uhr.

Ein ordentliches, mit guten Zeugnissen versehenes Dienstmädchen, welches gleichzeitig gut nähen kann, wird zum 1. Febr. zu miethen gesucht. Zu melden Reichstraße Nr. 5 im Schuhmachergewölbe.

Ein Mädchen mit guten Zeugnissen wird für häusliche Arbeit und Kinder zum 1. Februar gesucht, Grimma'sche Straße Nr. 33, 3 Treppen hoch.

**Dienstgesuch.** Ein junger Mensch vom Lande, 23 Jahre alt, mit guten Dienstzeugnissen versehen, der auch mit Pferden und Fuhrwerk umzugehen weiß, sucht ein Unterkommen hier als Markthelfer oder Hausknecht. Nachfragen erbittet man sich Moritzstraße Nr. 1b (goldne Glocke), 1 Treppe.

Eine **Markthelferstelle** wird von einem jungen Menschen, welcher schon in einem Materialgeschäft dergleichen versehen hat, gesucht.

Geneigte Adressen bittet man unter C. S. Nr. 8 in der Expedition d. Bl. niederzulegen.

Ein militärfreier junger Mann, mit guten Zeugnissen versehen, sucht ein Unterkommen als Markthelfer, Hausmann etc., und kann auf Verlangen Caution stellen. Näheres bei Theodor Mönch, Bosenstraße Nr. 9.

Ein kräftiger Bursche, von achtbaren Aeltern aus einer kleinen Stadt, sucht sobald als möglich einen Posten; selbiger unterzieht sich allen Arbeiten. Näheres in Lurgenstein's Garten Nr. 5, part.

Ein junger Mensch, 17 Jahre alt, wünscht eine Stelle als Laufbursche oder Bedienter etc. Das Nähere ist Gerberstraße in Stadt Magdeburg zu erfahren.

Ein junger kräftiger Mensch, der als Kutscher und Markthelfer diene, sucht zum 1. Febr. Dienst, gr. Windmühlenstr. 1B, 2. Hof, part.

Zwei junge Mädchen, nicht von hier, im Nähen und Zeichnen erfahren, suchen unter bescheidenen Ansprüchen bei einer anständigen Herrschaft einen Dienst; eine gute Behandlung wird hohem Lohn vorgezogen.

Zu erfragen bei Herrn Leube, Nicolaistraße Nr. 6.

Ein Mädchen sucht einen Dienst für Kinder. Zu erfragen Ritterstraße Nr. 7, im schwarzen Bret, hinten über der Wirthschaft, 2 Treppen links.

Ein anständiges Mädchen sucht bis den 1. Februar einen Dienst. Das Nähere zu erfahren Schulgasse Nr. 3, 2 Treppen.

Eine **perfecte Köchin** sucht Verhältnisse halber sofort oder zum 1. Febr. Dienst, gr. Windmühlenstraße 1B, 2. Hof, parterre.

Ein gebildetes Mädchen, nicht von hier, welches im Nähen und Platten, so wie in andern häuslichen Arbeiten erfahren ist, sucht einen Dienst, Nicolaistraße Nr. 49, 3 Treppen.

Ein Mädchen vom Lande sucht recht bald einen Ammen-Dienst. Petersstraße, Stadt Wien, 2. Hof, 2 Treppen.

Ein reinliches und ordentliches Mädchen wünscht zum 1. Februar einen Dienst als Stubenmädchen. Zu erfragen Mühlgasse Nr. 1 bei Herrn Böhm im Gewölbe.

Ein reinliches Mädchen wünscht zum 1. Februar einen Dienst für Alles oder als Jungemagd. Zu erfragen Petersstraße Nr. 17 im Grüzgewölbe.

## Wohnungs = Gesuch.

**Gesucht** wird in Meßlage wo möglich eine zweite Etage im Preise von 2—300 Thaler, zu Ostern, Johannis oder Michaelis zu beziehen, und sind betreffende Adressen unter T. T. in der Buchhandlung von Otto Klemm abzugeben.

**Zu miethen gesucht** und sogleich oder am 1. Februar zu beziehen wird ein Familienlogis (am liebsten parterre) von einem pünctlich zahlenden Manne, im Preise von 24 bis 36  $\text{fl}$  jährlich. Adressen sind abzugeben Frankfurter Straße 1 bei Herrn Theile.

**Gesucht** wird ein **Gewölbe**, in belebter Lage und meßfrei, von  
**B. Arndt & Comp.,**  
abzugeben Petersstraße Nr. 41, 1. Etage.

**Gesucht** wird von ein paar stillen, pünctlich zahlenden Leuten ein freundliches Familienlogis im Preise von 30 bis 36 Thaler. Adressen bittet man gefälligst niederzulegen unter F. G. in der Expedition dieses Blattes.

**Gesucht** wird ein Logis, zu Ostern beziehbar, im Preise von 70—100 Thlr., in der Stadt oder innern Vorstadt. Adressen bittet man abzugeben Grimma'sche Straße Nr. 23, bei Herrn Riemeister Scheffler.

**Gesucht** werden von 2 pünctlich zahlenden, einzelnen Herren zwei Stuben mit Kammer oder Alkoven, zu welchen auch Haus Schlüssel gegeben wird.

Adressen mit Preisangabe bittet man Katharinenstraße Nr. 20 im Speisekeller abzugeben.

**Gesucht** wird ein Familienlogis in der Stadt, sofort zu beziehen, Preis bis 60 Thlr. Adressen mit K. K. in der Expedition d. Bl. abzugeben.

Eine junge Dame sucht bei ruhigen Leuten zum 1. Februar eine möblierte meßfreie Stube mit oder auch ohne Schlafcabinet. Adressen mit der Chiffre L. M. H. 44 nimmt die Expedition dieses Blattes an.

**Vermiethung.** Eine freundliche, elegant eingerichtete zweite Etage an der Promenade für 230  $\text{f}$ , eine dergl. für 175  $\text{f}$ , mehrere bequeme mittel- und große Familienwohnungen in guter Lage der inneren Stadt von 120  $\text{f}$  bis 400  $\text{f}$  hat zu vermieten im Auftrag  
**Carl Schubert, Burgstraße Nr. 24.**

**Zu vermieten** ist von Ostern ab ein Familienlogis mit drei Stuben, drei Kammern nebst Zubehör, Weststraße Nr. 1657, im Hintergebäude. Näheres beim Hausmann.

Die Schenkwirtschaft Hospitalstraße Nr. 11 ist auf Ostern zu vermieten und beim Besitzer zu erfragen.

**Zu vermieten** sind in der Petersstraße, 3 Rosen, 3 Logis zu 40, 80 und 110 Thlr. pr. anno, und 2 Niederlagen. Näheres bei dem Besitzer.

#### Ein Gewölbe

ist von Ostern ab zu vermieten, Petersstraße, 3 Rosen.

**Zu vermieten** ist zu Ostern ein Logis, 2 Treppen hoch, für 54  $\text{f}$ . Das Nähere Neumarkt Nr. 36 parterre.

**Zu vermieten** ist Frankfurter Straße Nr. 41 zu Ostern ein kleines Logis für 26  $\text{f}$ .

Zu Ostern ist ein freundliches Hoflogis (4 Treppen) zu 40  $\text{f}$  an stille, solide Leute zu vermieten. Das Nähere Neukirchhof Nr. 5, 1 Treppe.

Eine Wohnung von 5 Stuben ist an stille Leute zu vermieten, Katharinenstraße Nr. 24, 3 Treppen.

Ein freundliches, gut eingerichtetes Parterre-Logis, mit oder ohne Werkstätte, ist sofort oder zu Ostern zu vermieten Münzgasse Nr. 14.

Ein Logis von zwei Stuben nebst Zubehör ist noch zu Ostern zu vermieten Erdmannstraße Nr. 7.

#### Garçon-Logis.

Zu vermieten sind zwei elegant möblierte, geräumige Zimmer mit freundlicher Aussicht und mit Vorfenstern an einen Herrn von der Handlung sofort, oder nach Befinden auch später, in Lehmann's Garten, großes Gebäude, dritte Hausthüre, drei Treppen rechts, und Näheres daselbst Mittags von 12 bis 2 Uhr zu erfragen.

**Zu vermieten** ist eine hübsche, helle, möblierte Stube mit Schlafcabinet an einen oder zwei solide Herren, meßfrei und sogleich zu beziehen, Grimm. Straße Nr. 24, 2 Treppen im Hofe.

#### Zu vermieten

und sogleich zu beziehen sind ein größeres und ein kleineres anständig möbliertes Garçon-Logis, und ist das Nähere beim Hausmann in Lehmann's Garten zu erfragen.

**Zu vermieten** ist ein freundlich möbliertes Zimmer (Morgenseite) mit Bett an ledige Herren, Moritzstraße Nr. 9, 2 Tr. links.

Eine fein möblierte Stube mit Kofen ist zu vermieten und sofort zu beziehen, Reichel's Garten, Quergebäude Nr. 1, erste Etage rechts.

**Zu vermieten** ist eine möblierte Stube an einen oder zwei ledige Herren, Burgstraße Nr. 10, 3 Etage.

**Offen** ist für ein solides Mädchen eine Schlafstelle, Erdmannstraße Nr. 13, 4 Treppen.

Heute Mittwoch den 26. Januar

## grosse optisch-physikalische Vorstellung

im großen Saale des Herrn Poppe hinter der Neukirche. Es werden heute 20 der prachtvollsten architektonischen und landschaftlichen Gegenstände, worunter mehrere ganz neue, noch nicht gesehene Tableaux, dem geehrten Publicum vorgeführt.

Ferner: die Bildungs-Perioden unseres Erdballes, vom Entstehen der ersten festen Decke bis zur Jetztwelt, in 24 Darstellungen. Genau nach den Forschungen der berühmtesten Geologen. Hierauf folgen die beliebten Farben- und Linienspiele mit phantasmagorischen Erscheinungen.

Zum Beschluß werde ich heute und auf Verlangen mehrerer Kunstfreunde das Drumont'sche Kalklicht, ein physikalisches Experiment, frei zeigen und erklären.

Den geehrten Besuchern diene zur Nachricht, daß nur noch diese Woche Vorstellungen stattfinden.

Anfang 1/28 Uhr. — Preise der Plätze: 1. Platz 7 1/2  $\text{N}$ , 2. Platz 5  $\text{N}$ , 3. Platz 2 1/2  $\text{N}$ . Kinder zahlen auf dem ersten und zweiten Platz die Hälfte.

Prof. Mayer.



## Das große anatomische Museum

in Weil's Rheinischer Restauration, welches über 200 Wachspräparate enthält, ist täglich zu sehen von Morgens 9 Uhr bis Abends 9 Uhr, Dienstags u. Freitags von 6—9 U. für Damen. Entrée à Person 5  $\text{N}$ . A. Präuscher.

Die drei Hauptpunkte muß sich jeder Mensch zum Zweck des Lebens setzen: a) seine Existenz, b) und c) Nützlichkeit und Frudebereitung so viel als möglich für seine Mitmenschen. Nach diesem meinen Prinzip habe ich stets für die neuesten, gemeinnützigsten und unterhaltendsten Darstellungen in meinen verschiedenartigen Ausstellungen gesorgt. So habe ich z. B. jetzt neben meinen interessanten Auswanderungsscenen nach Texas und den beliebten Kosmoramen noch eine sehr naturgetreu aufgenommene Ansicht der Chinesischen Familie Chung-Atai's, wie sich selbige gegenwärtig hier sehen läßt, mit aufgestellt, und glaube dadurch manchen Bemittelten zum Besuch dieser seltenen Erscheinung in Natura aufzumuntern und dem Unbemittelten damit eine befriedigende Idee zu bieten. Schluß am 31. Januar. Alte Waage, offen von Morgens 9 bis 10 Uhr Abends. Entrée 2 1/2  $\text{Ngr}$ . Kinder 1  $\text{Ngr}$ .

Kopelent.

## Hotel de Saxe.

Das Concert findet morgen Donnerstag statt. Das Musikthor v. M. Wend.

## DIE CHINESISCHEN SALONS des Herrn Chung-Atai und seiner Familie aus Canton

in der Europäischen Hörsen-Halle  
sind täglich von 5 bis 8 Uhr Abends geöffnet.  
Eintrittspreis: 5  $\text{Ngr}$ . — Kinder die Hälfte.

## Fastnachts-Kränzchen der Gesellschaft „Neunzehner“ im Schützenhause

Sonntag den 30. Januar 1853.

Billets sind in Empfang zu nehmen: Bei unserem Cassirer Herrn Beck, Petersstraße Nr. 46, 2 Treppen.  
" Herrn Hauptknecht & Köhler, Petersstraße Nr. 13 im Gewölbe.  
" Herrn Sauer, Schuhmachergäßchen, im Gewölbe Nr. 12.

Centralhalle — Heute 7 1/2 Uhr — Herrmann Friedel.



## Schützenhaus.

Heute Mittwoch den 26. Januar

### viertes Abonnement - Concert

des 4. Bat. L. G. S.

unter Leitung von W. Herfurth.

Zur Aufführung kommen: Die Ouverturen zur Oper „die Hugenotten“ von Meyerbeer; zur Oper „Zampa“ von Herold; zur Oper „das Thal von Andorra“ von Halevy. Conjunction et Benediction aus der Oper „die Hugenotten“ von Meyerbeer. Lebensbilder, Tongemälde von C. Zabel.

Entrée à Person 2 1/2 Ngr. — Anfang 7 Uhr.

Hierbei wird à la carte gespeist und empfehle ich vorzügliches bairisches Bier à Seidel 2 Ngr., Döllnitzer Gose etc. C. Hoffmann.

## WIVOLLA.

Vorläufige Anzeige.

# Fastnachts = Dienstag

den 8. Februar

## großer Volks-Maskenball.

A. Stolpe.

**Mariabrunnen.** Heute Mittwoch ladet zu del. frischer Stolle, frischen Pfannkuchen mit versch. Fülle, gutem Kaffee, ff. Bayerisches und Lagerbier ergebenst ein M. Kraft.

Die Schloß Ballenstädter Bierniederlage, Ritterstraße Nr. 39, empfiehlt ihr malzreiches bairisches Bier in Original-Gebinden, so wie im Einzelnen à Seidel 1 1/2 Ngr. NB. Heute Abend Schweinsknochen und Klöße etc. Carl Weinert.

**Morgen Schlachtfest im schwarzen Rad, Brühl Nr. 83.**

Restaurations zur großen Feuerkugel, Neumarkt Nr. 41. Heute Abend Gänsebraten mit Krautklößen etc. C. A. Mey.

Heute Abend Sauerbraten mit Klößen, wozu ergebenst einladet J. C. Rudolph, große Fleischergasse.

Bayerisches Bier aus der Ammon'schen Brauerei in Nürnberg à Seidel 16 S.

**Schleizer Bierstube, Brühl Nr. 34.** Heute Abend Schweinsknochen mit Klößen bei Friedrich Siefert.

Heute Abend Schweinsknochen mit Klößen in der Döllnitzer Gosenstube im Heilbrunnen, Brühl Nr. 71. Gose und Leisniger Lagerbier sind fein. A. Maue, gen. Suttendorf.

Heute Abend Schweinsknochen mit Klößen bei C. G. Steinbiß im blauen Hekt.

In der Restauration von Steinbach im Halle'schen Gässchen heute Abend Schweinsknochen mit Klößen, wozu ein frisches Faß bairisches Bier angezapft wird.

Heute früh halb 9 Uhr ladet zu Speckkuchen ergebenst ein W. Fiedler in Kraft's Hof, Brühl Nr. 64.

### In Stötteritz täglich

frische Pfannkuchen mit feinsten Fülle. Schulze.

### Gosenthal.

Heute Mittwoch ladet zu Karpfen polnisch mit Weinkraut und frischen Pfannkuchen ein verehrtes Publicum ergebenst ein C. Bartmann.

Heute Schlachtfest, früh halb 9 Uhr Wellfleisch Abends diverse Wurst und Suppe bei C. F. Sand, Reichstraße Nr. 11.

Heute Abend Schweinsknochen mit Klößen, Karpfen polnisch nebst andern Speisen, wozu ich freundlich einlade. J. Berger, Dresdner Straße Nr. 10.

NB. Von heute an verzapfe ich Nürnberger Bier aus der königlichen Brauerei, was ich hierdurch einem geehrten Publicum bestens empfehle. Der Obige.

Morgen Schlachtfest, wozu ergebenst einladet Carl Sorge, Tauchaer Straße.

Morgen werden 2 Schweine geschlachtet. G. Woelbling.

Einladung. Heute Mittag Schweinsknochen mit Klößen und Meerrettig bei Bachmann, Hainstraße.

Heute früh Speckkuchen bei J. G. Böbler, Klostersgasse.

### Einen Thaler Belohnung

erhält Derjenige, welcher einen, am Sonntag Vormittag zwischen 9 u. 11 Uhr von der Bahnhofstraße bis in die Paulinerkirche verloren gegangenen goldenen Ohrring mit Amethystglocke Bahnhofstraße Nr. 11, 1 Treppe zurückbringt.

Verloren wurde am Montag eine kleine Messingröhre von der Gerberstraße, durch den Park bis nach der Königsstraße. Abzugeben gegen Belohnung, Gerberstraße Nr. 11, im Gewölbe.

**Verloren**

wurde Montag Abend in einem Fiacre auf dem Wege nach Eutritsch ein Gummischuh. Gegen Belohnung abzugeben Thomaskgäßchen Nr. 6, 3 Treppen.

**Verloren** ist Montag gegen Abend eine silb. Repetiruhr mit Kapsel und Kette. Gute Belohnung erhält man gr. Fleischerg. 26 part.

**Vertauscht** sind worden auf dem letzten Gewandhausballe ein paar Ueberschuhe mit Nr. 23 bezeichnet gegen ein Paar dergl. mit Nr. 25. Umzutauschen sind dieselben Caserne B, Stube 120.

**Verspätet.**

Vergangenen Sonnabend in den Abendstunden wurde vom Brühl bis zu Rivinus & Heinichen ein **Nad** von einem **Ballen-Wagen** verloren.

Gegen Belohnung abzugeben in der Stadt Freiberg, Brühl 46.



**Verlaufen** hat sich gestern ein gelbes Windspiel, mit rothem Halsband und Steuerzeichen Nr. 1600 versehen. Der Wiederbringer erhält eine gute Belohnung Burgstraße Nr. 10, 1 Treppe.

**Gefunden**

wurde am 14. Decbr. v. J. bei Gelegenheit des 3. Concertes der Euterpe in der Buchhändlerbörse eine **Broche**. Die Eigentümerin möge der wiederholten Aufforderung, sich deshalb Katharinenstraße Nr. 24, im Hofe 2 Treppen, zu melden, baldigst entsprechen.

**Anschüs.**

**Dem mehrfach ausgesprochenen falschen Gerüchte zu begegnen, erkläre ich hiermit auf den ausdrücklichen Wunsch meiner verehrten Gäste, daß der in Rede stehende Diebstahl nicht in meiner Dampf-Badeanstalt geschehen ist.**

**C. F. Kreisch, Badebesitzer.**

Die drei Schotten von dem Maskenballe zur Laute werden gebeten, nächsten Gesellschaftstag zu erscheinen.

Mehrere Damen.

Meiner theuern **M., G.**  
Lieb', Größtes unter dem Großen —  
Mit fröhlichem Arm mich gepackt.  
Das Herz, es schläget es pochet  
Für Euch! in harmonischem Tact.

Die besten Glückwünsche der Frau **S. Liebing** zu ihrem heutigen Wiegenfeste. **J. A. S. A. C. N. I. N.**

Herzlichen Dank dem geehrten Gesangverein „Polyhymnia“ für das mir am 24. d. M. dargebrachte schöne Ständchen. **M. A.**

**Städtische Speiseanstalt** (freier Verkauf von 11—12 $\frac{1}{2}$  U. à Port. 12 A). Morgen Donnerstag: **Rudeln mit Kalbfleisch.**

**Angewandene Reisende.**

Se. Erlaucht der Graf v. Schönburg-Wechsungenburg, Hotel de Baviere.  
André, Kfm. v. London, und  
Albert, Kfm. v. Köln, Hotel de Baviere.  
Anker, Kfm. v. Magdeburg, Stadt London.  
Bindel, Kfm. v. Triest, Hotel de Russie.  
Blachstein, Banq. v. Rühlhausen, und  
Barry, Kfm. v. Lille, Stadt Hamburg.  
Breiting, Kfm. v. Berlin, Stadt London.  
Bülow, Def. v. Saate, Stadt Breslau.  
Bunge, Kfm. v. Sangerhausen, St. Berlin.  
Couteaur, Kfm. v. Brüssel, Hotel de Baviere.  
Carus, Kfm. v. Leisnig, deutsches Haus.  
Dörfling, Banq. v. Altenburg, goldner Hahn.  
Gißig, Pferdeh. v. München, deutsches Haus.  
Fischer, D. v. Hannover, großer Blumenberg.  
v. Gülich, Frau v. Cassel, Hotel de Baviere.  
Georg, Buchh. v. Zürich, gr. Blumenberg.  
Goldschmidt, Kfm. v. Mainz, Stadt Hamburg.  
Grüner, Tonkünstler v. Wien, Stadt Rom.  
Hellfort, Rent. v. Cassel, Stadt London.  
Kraf, Fabr. v. Paris, Palmbaum.  
Gleichmann, Kfm. v. Hinternah, blaues Hof.  
Hanf, Part. v. Neuhaus, schwarzes Kreuz.  
Weinfuß, Poststr. v. Großenhain, und  
Hartmann, Cantor v. Reipen, Stadt Hamburg.

Häring, Baumstr. v. Einsheim, H. de Russie.  
Herwig, Kfm. v. Hamburg, Hotel de Pologne.  
Hemming, Kfm. v. Bennishausen, g. Sieb.  
v. Krosigk, Frau v. Gröna, Hotel de Baviere.  
Knebel, Kfm. v. Berlin, Stadt Hamburg.  
Kiz, Kfm. v. Berlin, Hotel de Prusse.  
Köhler, Kfm. v. Zwickau, goldner Hahn.  
Keller, Schausp. v. Troppau, Stadt Breslau.  
Lachner, Musikdir. v. München, und  
Löhnig, Def.-Inspr. v. Hirschberg, Hotel de Bav.  
Linke, Frau v. Pirna, an der Pleiße 2.  
Leopold, Part. v. Brünn, Hotel de Pologne.  
Landauer, Kfm. v. Offenbach, Stadt London.  
Lust, Kfm. v. Bamberg, deutsches Haus.  
Lack, Kfm. v. Schwege, Stadt Gotha.  
Lommatsch, Kfm. v. Schönheide, St. Wien.  
Murtfeld, Kfm. v. Bremen, Hotel de Baviere.  
Nicoli, Obef. v. Pesth, Hotel de Baviere.  
Neubert, Kfm. v. Mainz, Hotel de Russie.  
Nürnbergger, Pastor v. Weltewitz, St. Niesä.  
Nippel, Kfm. v. Wald, Stadt Gotha.  
Pegmann, Kfm. v. Waldenburg, St. Hamburg.  
Pfeiffer, Kfm. v. Zeulenroda, schwarzes Kreuz.  
Pepold, Kfm. v. Dresden, Stadt Gotha.  
Potonic, Kfm. v. Paris, Hotel de Baviere.  
Pruß, Prof., D. v. Halle, Hotel de Pologne.

Nachus, Obef. v. Lindau, Hotel de Russie.  
Nofenthal, Kfm. v. Berlin, Stadt Rom.  
Nicht, D. v. Frauenburg, Stadt Niesä.  
Namsborn, Prem.-Leutn. v. Luxemburg, Palmb.  
Salzmann, Kfm. v. Bremen, Hotel de Russie.  
Schlemmer, Kfm. v. Bremen, Hotel de Pol.  
Schulz, Fabr. v. Barmen, Stadt Hamburg.  
Scheffeling, Fabr. v. Prag, Stadt London.  
Schillbach, Kfm. v. Reichenbach, und  
v. Schömburg, Baron v. Benigenauma, deutsches Haus.  
Schanzenbach, Kfm. v. Baden, Palmbaum.  
Laike, Kfm. v. Rheidt, Hotel de Baviere.  
Teuchler, Kfm. v. München, St. Hamburg.  
Uphoff, Kfm. v. Berlin, Hotel de Baviere.  
Ulm, Kfm. v. Comotau, Stadt Hamburg.  
Ullmann, Kfm. v. Altenburg, schwarzes Kreuz.  
Wetter, Kfm. v. Ludwigsburg, Stadt Hamburg.  
Witor, Kfm. v. Bremen, Hotel de Pologne.  
v. Voss, Kammerherr v. Schwerin, Palmbaum.  
Vorberg, Kfm. v. Berlin, Hotel de Prusse.  
Weber, Kfm. v. Ebersfeld, Hotel de Pologne.  
Wöbling, Kfm. v. Altena, Palmbaum.  
Waldeck, Kfm. v. Minden, Stadt Wien.  
Zwiß, Part. v. Rotterdam, Hotel de Baviere.  
Zöphel, Kfm. v. Greiz, 3 Könige.

Verantwortlicher Redacteur: **Adv. C. F. Sannet**, Katharinenstraße Nr. 26. — Druck und Verlag von **C. Holz**.  
Ausgegeben durch die Expedition des Leipziger Tageblattes, Johannisgasse Nr. 48.

Meinen herzlichsten Dank den geehrten Sängern der **Nestoria** für das überraschende Ständchen am 24. d. M.

**Adolph Nidel.**

**Die Lohnkutscher, welche sich an einer Eingabe an den Magistrat betheiligen wollen, können diese von heute Mittag ab bis heute Mittwoch Abend einsehen, resp. unterzeichnen, im goldenen Herz hier.**

**19.** Die geehrten Mitglieder werden ersucht, die bisher innegehabten Mitglied-Billetts gegen neue beim Cassirer umzutauschen. Ohne letztere wird der Zutritt bei irgend einem Vergnügen nicht gestattet.

**Der Vorstand.**

\* \* \*

**Männergesangverein.**

Heute Versammlung: Wahl des Vorstandes.

**Für die Abgebrannten zu Schlettau im sächs. Gebirge,**

welches Städtchen am 27. v. M. Abends von einer Feuerbrunst heimgesucht wurde, wodurch 103 Menschen, größtentheils arme, ihr Obdach und ihre ganze Habe verloren haben, bin ich von einem Geschäftsfreunde dort ersucht worden, milde Gaben zu sammeln.

An die Bewohner Leipzigs, deren Wohlthätigkeits Sinn in neuerer Zeit zwar vielfach in Anspruch genommen worden ist, dennoch sich aber immer bewährt hat: richte ich daher das Gesuch, auch diesen Abgebrannten, welche ihre Blicke auf die edlen Herzen ihrer Mitmenschen richten, ohne welche sie selbst sich nicht zu helfen im Stande sind, in ihrer Noth eine Unterstützung angedeihen zu lassen.

Ich werde jede Gabe, sei es an Geld oder an Kleidungsstücken, für dieselben annehmen und s. B. darüber Rechenschaft ablegen.

Leipzig, den 13. Januar 1853.

**Franz Kind, Hotel de Saxe.**

Nach längerem Krankenlager ist am 23. Januar Abends unser guter Vater und Bruder, der hiesige Bürger und Kaufmann

**George Friedrich Carstens,**

sanft entschlafen, was tief betrübt seinen Verwandten und Freunden hiermit anzeigen

**die Hinterlassenen.**

Leipzig und Braunschweig, den 24. Januar 1853.

**Berichtigung.** In der im gestr. Tagebl. enthaltenen Anzeige von **M. Rosenkranz** muß es u. A. heißen: mein reichhaltiges Lager echt franz. Rothweine, bestehend aus 6000 Fl.